

WAS SAGT DIE BIBEL ZUR AKTUELLEN POLITIK

Notizen zur Predigt von Sandra Hog am 15.08.2021

Lasst uns die aktuellen Geschehnisse unabhängig von dem betrachten, was man über die sogenannte, festgestellte pandemische Lage und deren Auswirkungen denkt. Wir befinden uns mitten in dem globalsten Geschehen der Geschichte der Menschheit. Es gab noch nie zuvor so ein Ereignis wie dieses. Zum ersten Mal haben alle Nationen der Erde das gleiche Thema auf der Agenda. Was macht unsere staatliche Autorität daraus und welche Rolle spielt Gott dabei?

1. Chronik 16, 30-31

Betet den HERRN an in heiligem Schmuck! 30 Erbebt vor ihm, alle Welt! Der Erdkreis steht fest und wankt nicht. 31 Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, und unter den Heiden soll man sagen: Der HERR regiert als König!

Psalm 103,19

Der HERR hat seinen Thron im Himmel gegründet, und seine Königsherrschaft regiert über alles.

Gott regiert über alles. Seine Regentschaft herrscht überall. Und weil Gott über alles regiert, hat auch alles unter seiner Regentschaft einen tieferen Sinn.

Ich denke wir sind uns alle einig, dass er mit einem Fingerschnipp diese Situation in der wir uns alle gerade befinden beenden kann.

Hosea 5,15

Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie mich ernstlich suchen

Gott ruft die Menschen in der Krise zu sich und wer ihn sucht der findet ihn auch.

Und zu allen seinen Kindern die ihn schon kennen sagt er: Hab keine Angst! Ich bin da, ich liebe Dich.

Jesus sagt: Matthäus 10,29-31

Verkauft man nicht zwei Sperlinge um einen Groschen? Und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge.

Römer13, 1-7

Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt keine Obrigkeit, die nicht von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind von Gott eingesetzt. 2 Wer sich also gegen die Obrigkeit auflehnt, der widersetzt sich der Ordnung Gottes; die sich aber widersetzen, ziehen sich selbst die Verurteilung zu. 3 Denn die Herrscher sind nicht wegen guter Werke zu fürchten, sondern wegen böser. Wenn du dich also vor der Obrigkeit nicht fürchten willst, so tue das Gute, dann wirst du Lob von ihr empfangen! 4 Denn sie ist Gottes Dienerin, zu deinem Besten. Tust du aber Böses, so fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst; Gottes Dienerin ist sie, eine Rächerin zum Zorngericht an dem, der das Böse tut. 5 Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um des Zorngerichts, sondern auch um des Gewissens willen. 6 Deshalb zahlt ihr ja auch Steuern; denn sie sind Gottes Diener, die eben dazu beständig tätig sind. 7 So gebt nun jedermann, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer, Zoll, dem der Zoll, Furcht, dem die Furcht, Ehre, dem die Ehre gebührt.

1. Petrus 2,13-17

Ordnet euch deshalb aller menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen, es sei dem König als dem Oberhaupt 14 oder den Statthaltern als seinen Gesandten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Gutes tun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt; 16 als Freie, und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. 17 Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft, fürchtet Gott, ehrt den König!

Hier erhalten wir von Gott Anweisung wie wir uns gegenüber Obrigkeiten verhalten sollen.

Hier lesen wir, dass die Regierung nicht unser Feind ist, sondern von Gott eingesetzt. Wir sollen für unsere Obrigkeiten beten, damit sie weise Entscheidungen treffen und es uns gut geht in unserem Land.

Eine Regierung ist da um Recht zu schaffen und Unrecht einzudämmen.

Gott setzt Regierungen ein und er setzt sie auch ab. Das gilt für die rechtschaffenden und die, die andere Intentionen verfolgen. Gott regiert über das Königtum der Menschen.

Und so wie die Regierung von Gott eingesetzt ist und mit Autorität ausgestattet ist, ist auch die Gemeinde von Gott eingesetzt und mit Autorität ausgestattet. Aber ganz bewusst macht Gott hier einen Unterschied und trennt beide voneinander.

Denn der Staat kann mit seiner von Gott gegebenen Autorität Rechte durchsetzen und Unrecht bestrafen aber die Gemeinde Gottes weiß durch sein Wort genau was Recht und was Unrecht überhaupt ist. Deshalb ist der Staat die ausführende Gewalt und die Gemeinde die ausführende Wahrheit Gottes auf Erden.

Das Licht der Gemeinde, unser Licht, soll oben auf den Bergen stehen und strahlen und von allen gesehen werden. Wir sollen uns nicht verstecken. Wir sollen die rettende und Hoffnung bringende Botschaft von unserem Erlöser Jesus Christus in die Welt tragen. Denn ohne diese haben die Menschen keine wahre Hoffnung.

Alle Regierungen auf dieser Erde sind zeitlich begrenzt und nur vorübergehende Maßnahmen Gottes, aber die Gemeinde Jesu, sein Leib, den er selbst baut überall auf dieser Erde, den er persönlich bewahrt, hat ewig Bestand. Alles wird vergehen, aber das Königreich Gottes, zu dem die Gemeinde zählt, wird niemals vergehen. Es besteht in Ewigkeit.

Gott hat versprochen, seine Gemeinde zu bewahren. Sie kann nicht überwunden werden. Von keinem Staat dieser Welt.

Aber nun noch mal zurück. Woher weiß denn der Staat nun eigentlich was Recht und Unrecht ist?

Zia, ich denke, man braucht eine sichere Quelle, die sagt was richtig und was falsch ist, was gut und böse ist oder? Und genau da kommt die Gemeinde ins Spiel, denn dort erfährt man was Gottes Absichten und seine Wahrheit sind. Was Recht ist in Gottes Augen und was wahre Gerechtigkeit ist. Also liegt es auf der Hand, dass eine Regierung sich entscheiden muss, ob sie aus wahrer Gottesfurcht handelt und auf Gottes Anweisungen hört oder ob sie sich über Gott erhebt und selbst zur höchsten Instanz über Recht und Unrecht macht.

Lange Zeit und in vielen Bereichen zeigt sich, dass unser Grundgesetz ein wirklicher Segen für Deutschland ist, denn unser Grundgesetz ruht auf einem christlichen Weltbild. Dort steht unter anderem geschrieben, dass alles Handeln des Staates im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen passieren muss.

Was passiert nun mit einem Staat der sich von Gott abwendet oder ihn gar ganz ablehnt? Was ist, wenn eine Regierung ihren wahren Auftrag verfehlt?

Römer 1, 18-32

18 Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, 19 weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; 20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige

Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben. 21 Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. 22 Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht. 24 Darum hat sie Gott auch dahingegeben in die Begierden ihrer Herzen, zur Unreinheit, sodass sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren, 25 sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen! 26 Darum hat sie Gott auch dahingegeben in entehrende Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; 27 gleicherweise haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind gegeneinander entbrannt in ihrer Begierde und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen. 28 Und gleichwie sie Gott nicht der Anerkennung würdigten, hat Gott auch sie dahingegeben in unwürdige Gesinnung, zu verüben, was sich nicht geziemt, 29 als solche, die voll sind von aller Ungerechtigkeit, Unzucht, Schlechtigkeit, Habsucht, Bosheit; voll Neid, Mordlust, Streit, Betrug und Tücke, solche, die Gerüchte verbreiten, 30 Verleumder, Gottesverächter, Freche, Übermütige, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam; 31 unverständlich, treulos, lieblos, unversöhnlich, unbarmherzig. 32 Obwohl sie das gerechte Urteil Gottes erkennen, dass die des Todes würdig sind, welche so etwas verüben, tun sie diese Dinge nicht nur selbst, sondern haben auch Gefallen an denen, die sie verüben.

Denn wenn sich eine Regierung von Gott abwendet, werden Gesetze erlassen die Gottes Wort widersprechen.

Wir gehen heute aus Zeitgründen, nicht näher auf die legalisierte Kindstötung ein – denn nichts anderes ist Abtreibung gemessen an Gottes Wort, der Bibel –, auch nicht auf die Zerstörung von Familien durch verdrehte Ideologien, die schon den Allerkleinsten in Kindergärten und Schulen vom Staat gelehrt werden müssen. Wir müssen seit einiger Zeit Stellenausschreibungen für unser Unternehmen nicht nur mit „m“ und „w“ für männlich und weiblich kennzeichnen, sondern auch mit einem „d“ für „divers“. Gott hat Mann und Frau erschaffen, sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschen erweisen dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst anstatt dem Schöpfer.

Und es gibt noch vieles mehr, aber jeder sollte sich als Sohn und Tochter Gottes hier selber ein Bild machen, welche Entwicklung wir in der Politik Deutschlands heute sehen. Eins ist sicher, all dies ist niemals der Wille Gottes und dies alles geschieht gegen sein Wort.

Jeden Bürgen und vor allem jeden Christen, sollten die Geschehnisse dieses Landes, spätestens dann, wenn es um das aktuelle weltbeherrschende Thema geht zum Nachdenken bringen. Wir als Kinder Gottes, sind dazu aufgerufen, alles an Hand des Wortes Gottes zu prüfen. Und das gilt nicht nur für eine Prophetie, sondern auch für alles, was uns von außen auferlegt wird und uns zu einer Unterordnung zwingen soll, die gegen das Wort Gottes ist.

Denn am Ende benötigen wir jeden Tag die Weisheit Gottes für unser Handeln und unsere Entscheidungen. Neben den zitierten Römer 13 und 1. Petrus 2 lesen wir im Wort Gottes auch:

Apostelgeschichte 5,29

Aber Petrus und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Wir als Gemeinde, wir Gläubige ordnen uns staatlichen Vorgaben unter. Wir zahlen unsere Steuern und Abgaben, wir nehmen niemanden etwas weg, haben einen Feuerlöcher, üben keinen Zwang auf Menschen aus usw. All die Gesetze dazu, diese staatlichen Vorgaben richten sich übrigens nicht gegen die Ausübung unseres Glaubens bzw. gegen die Religion.

Erinnert Euch an die Geschichte von Daniel. Er sollte damals an dem Essen des Königs teilnehmen, und obwohl es hier nur um eine Kleinigkeit ging. Stand er fest auf Gottes Wort und seinem Gesetz und rührte das Essen nicht. Er erklärte an passender Stelle mit Respekt und Freundlichkeit seine Situation und an was er glaubte und es wurde ihm gestattet.

Später durfte man zu niemand anderem mehr beten als zu König Darius, aber Daniel betete nicht nur weiter Gott an, sondern er betete mit offenem Fenster und als Nebukadnezar seine Götzenstatue errichten ließ, weigerte sich Daniel diese anzubeten. Und was tat Gott. Er segnete Daniel und seinen Gehorsam ihm gegenüber und er bewahrte ihn und seine Freunde.

Das ist ganz klar ein Bild für unsere Zeit. Was beten wir wirklich an und worauf setzten wir heute tatsächlich unser Vertrauen. Auf Gott?

Sobald also ein Staat die Kinder Gottes, seine Gemeinde, bewusst dazu auffordert Gottes Gesetze und Gebote zu übertreten und Gott ungehorsam zu werden, Ihr Lieben, dann ist die Stunde gekommen in der sich jeder Gläubige so wie Daniel ganz klar positionieren muss. Und zwar in Liebe und Respekt und nicht in Zorn und Hass. Und dies hat nichts mit Rebellion gegenüber Obrigkeiten zu tun, sondern damit, dass wir an Gottes Wahrheit festhalten, ihm unserm König treu sind und von ihm Zeugnis ablegen.

Wir sind Vertreter der Wahrheit und tragen damit die Hoffnung in die Welt. Wir bringen Liebe wo Verzweiflung ist, gehen in Beziehung, wo Menschen einsam sind. Wir legen Hände auf, wo Menschen von Krankheit geplagt sind. Jesus ging zu den Leprakranken und rührte sie an um sie zu heilen und das ganz ohne eines der drei „G“s. Jesus beauftragte uns, wir sollen die gleichen Dinge tun.

FAKTEN IN FORM EINER GEGENÜBERSTELLUNG

In Gemeinden gilt seit Monaten striktes Gesangverbot für Besucher.

Psalm 22,4

Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes.

Alte und Kranke dürfen vielfach nicht mehr besucht werden.

Jakobus 5,14+15

Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. 15 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten.

Vielfach war uns verboten mit Menschen Gemeinschaft zu haben oder sie nach Hause einzuladen.

Hebräer 13,2

Vernachlässigt nicht die Gastfreundschaft; denn durch sie haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt.

Keine Gottesdienste oder nur noch ein kleiner Teil jeder Gemeinde hat Platz zu Lockdown Zeiten und wir sollten wegen der Ansteckungsgefahr kein Abendmahl feiern.

Apostelgeschichte 2,46-47

Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens; 47 sie lobten Gott und waren angesehen bei dem ganzen Volk.

Geschwister gehen aus geschürter Angst nicht mehr in den Gottesdienst.

Hebräer 10,25

Verlasst Eure Versammlung nicht.

Wir sollen uns gegenseitig ermutigen, auf erbauen und ermahnen. Uns mit unseren Gaben ergänzen. Wir sind nicht vollständig, wenn die Hälfte nicht kommen darf.

Verbreitung von Angst durch Regierung und Medien. Es steht so oft in der Bibel, dass wir uns nicht fürchten noch sorgen müssen. Gott kümmert sich um seine Kinder.

2. Timotheus 1,7

Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Liebe, Kraft und der Besonnenheit.

Bürgen werden durch den Staat, durch die Polizei und durch Medien massiv manipuliert und unter Druck gesetzt, mittels Angst, Einschränkungen, Benachteiligungen und einseitiger Berichterstattung. Doch bereits in der Schöpfungsgeschichte in den ersten beiden Kapiteln der Bibel erkennen wir, dass Gottes größtes Geschenk an die Menschen, IHR freier Wille ist. Insbesondere dann, wenn es um den eigenen Körper, bei Gläubigen, um den Tempel des Heiligen Geistes geht.

Gottes Wille geschehe!

Entscheide jeder für sich selbst, wem man in Bereichen, welche unseren Glauben betreffen, mehr gehorchen muss, den Menschen oder Gott.

PROPHETISCHER EINDRUCK

Alle Regierung ist von mir eingesetzt. Aber jeder Mensch hat einen freien Willen.

Der Mammon lässt viele Christen einknicken und falsche Wege gehen.

Meine Pläne sind gute Pläne und die, die mich wahrhaft lieben und anbeten, werden darin wandeln.

Alle Politiker sind meine Kinder und ich liebe sie. In vielen Herzen war ich präsent, aber viele wurden verführt vom Lauf dieser Zeit.

Das was gerade geschieht, ist aus der tiefsten Hölle und kommt durch Verführung und nicht von mir. Aber ich bin da, ich regiere und ich durchforsche die Herzen der Menschen.

Mein Volk betet zu wenig für Obrigkeiten.

Ich arbeite niemals mit Angst, Zwang oder Druck.

Der freie Wille ist ein Geschenk von mir an meine Kinder.